

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Zweckverbandes "Interkommunales Gewerbegebiet Neueck" am 18. Dezember 2014 von 20:04 Uhr bis 21:01 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Gütenbach

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Anwesende Mitglieder: Bürgermeister Rolf Breisacher
Stadtrat Klaus Hog
Stadtrat Rainer Jung
Stadtrat Franz Sauter
Stadtrat Roland Thurner
Gemeinderat Manuel Scherzinger
Gemeinderat Jürgen Schonhardt
Gemeinderat Sebastian Weiß
Gemeinderat Thomas Wursthorn

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Verwaltung: Herr Kleiser, Herr Nitz

Besucher: 0

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Verbandsvorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **11.12.2014** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **10.12.2014** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Tagesordnung öffentlich

1. Vorberatung Entwurf Wirtschaftsplan 2015 ZV 001/2014
2. Bebauungsplan "Interkommunales Gewerbegebiet Neueck";
Aufstellungsbeschluss ZV 002/2014
3. Ablauf der Amtsperiode des Verbandsvorsitzenden;
Wahl des Zweckverbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters

**TOP 2 Bebauungsplan "Interkommunales Gewerbegebiet Neueck";
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: ZV 002/2014**

Mit Zustimmung der Sitzungsteilnehmer zieht Bürgermeister Herdner den Tagesordnungspunkt vor.

Bürgermeister Herdner begrüßt Frau Margarete Stahl von der KE.

Frau Stahl bedankt sich für die Einladung und trägt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Bürgermeister Breisacher fragt nach dem Bebauungsplan für das bereits geplante Gebiet.

Nach Frau Stahl werde dieser mit eingeplant und der neuste Bebauungsplan gelte.

Gemeinderat Schonhardt möchte wissen, warum man den Privatbesitz in den Plan mit aufnehmen müsse.

Nach Frau Stahl gebe es beim Straßenanschluss eine andere Regelung. Beim nächsten Schritt – der Offenlage – könnte man die Abgrenzung wieder zurücknehmen.

Gemeinderat Wursthorn fragt nach dem fehlenden Gebäude der Rena.

Frau Stahl vermutet, dass die Kataster nicht immer aktuell seien.

Stadtrat Jung möchte wissen, ob die Straßen öffentlich seien, was bejaht wird.

Frau Stahl erklärt, dass planungsrechtlich dies unproblematisch sei.

Bürgermeister Herdner erläutert, dass die Teilung ausgelotet werden müsse. Die Varianten für einen Aufstellungsbeschluss seien noch nicht relevant. Die Aufnahme eines bestehenden Bebauungsplanes müsse besprochen werden.

Gemeinderat Schonhardt bittet um Zusendung der Powerpoint-Präsentation. Er bezweifelt das Biotop Feldgehölz. Die einzig richtige Erschließung ginge mittendurch. Dies sollte man hinbekommen.

Stadtrat Thurner wirft ein, dass dies sogar Wald sei.

Nach Stadtrat Jung sei dies eher ein Abfallbiotop und stark müllbelastet.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass man mit der Variante ins Verfahren gehen werde.

Stadtrat Jung spricht den Rückbau der bestehenden Straße an.

Nach Bürgermeister Breisacher habe die Gütenbacher Firma dort 100 Stellplätze ausgewiesen.

Stadtrat Thurner ist der Meinung, dass man die Fläche vor Ort anschauen solle. Man solle die Südgrenze bei der Erschließung mit hinüber ziehen.

Frau Stahl erklärt hierzu, dass man zunächst die Vermessung machen müsse. Die Straße sei im Kataster nicht drin.

Bürgermeister Herdner ist der Meinung, dass man die private Freifläche vielleicht doch in den Plan aufnehmen solle.

Gemeinderat Schonhardt mahnt, dass der Privatbesitzer gefragt werden müsse, sonst sei dies sinnlos.

Zurücknehmen könnte man das immer noch, so Bürgermeister Herdner. Wenn der Besitzer mitspiele, komme die Fläche hinein.

Auch Stadtrat Sauter ist der Meinung, dass man zunächst mit dem Besitzer verhandeln solle.

Bürgermeister Herdner spricht die Grundlage des Aufstellungsbeschlusses an. Man müsse mit dem Besitzer reden. Es gebe zudem baurechtliche Konsequenzen wegen der Abgrenzung der Gemarkungsgrenzen.

Herr Nitz sieht grundbuchrechtliche Konsequenzen. Er befürchtet Nachteile. Man solle die Straße auf die Gemarkungsgrenze legen. Gegebenenfalls sei eine Umgemarkung eines Grundstückes notwendig.

Frau Stahl wirft ein, dass es möglicherweise mehrere Stichwege gebe.

Nach Gemeinderat Schonhardt müsse man auch Überlegungen über die Grundstücksgrößen machen. Die westliche bestehende Randstraße müsse man mit einbeziehen. Wegen der topographischen Begebenheit bevorzuge er die Variante 1.

Gemeinderat Wursthorn hält es für denkbar, dass man auch die Gemarkung anpassen müsse. Man müsse hier flexibler bleiben.

Bürgermeister Herdner stimmt dem zu. Auch Umgemarkungen seien eine Möglichkeit. Man müsse die Abgrenzung so wie sie jetzt gerade sei zugrunde legen.

Stadtrat Jung möchte das Gebiet nach Westen wegen der bestehenden Straße verschoben wissen.

Stadtrat Thurner fordert auch den Skifernwanderweg zu beachten. Er möchte zudem etwas wissen zur Breite der Grüntrasse.

Frau Stahl teilt mit, dass dies ungefähr rund 30 Meter betragen würde.

Bürgermeister Herdner fasst zusammen, dass man die Straße nach Westen aufnehmen werde. Man werde Gespräche mit den privaten Grundstückseigentümern führen. Danach werde nochmals die Planung vorgestellt.

Gemeinderat Schonhardt möchte etwas zur Steigung der Straße wissen.

Frau Stahl sagt ihm zu, dass dies bei nächster Gelegenheit mitgeliefert werde.

Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Für den im Abgrenzungsplan dargestellten Bereich wird nach § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Bebauungsplanverfahren einzuleiten und hierzu die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen. Bei der frühzeitigen Beteiligung sollen Zwecke und Ziele der Planung dargelegt und die Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung gegeben werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja (einstimmig).

Bürgermeister Herdner bedankt sich bei Frau Stahl und verabschiedet sie aus der Versammlung.

**TOP 1 Vorberatung Entwurf Wirtschaftsplan 2015
Vorlage: ZV 001/2014**

Bürgermeister Herdner ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Kleiser hält den Sachvortrag.

Gemeinderat Wursthorn fragt nach dem Übertrag aus 2014 in Höhe von 30.000,00 Euro.

Herr Kleiser verweist hierbei auf die Kosten der Bauleitplanung.

Stadtrat Jung spricht die Erlöse der Kommunen aus den Grundstücksverkäufen an.

Nach Herrn Kleiser gebe es bisher keinen konkreten Beschluss hierzu. Wenn diese Einnahmen eingestellt würden, könnte auch eine Erschließung finanziert werden.

Bürgermeister Herdner greift dies auf und schläft vor, diese Einnahmen für die Erschließung zu parken.

Herr Kleiser sieht dies als Kapitalrücklage.

Gemeinderat Schonhardt ist für die Einstellung.

Bürgermeister Herdner schlägt vor, dass jeweils 180.000,00 Euro in den Entwurf eingestellt werden.

Herr Kleiser sagt zu, dass er 360.000,00 Euro einstellen und für die Erschließung vorsehen werde.

Stadtrat Thurner möchte wissen, ob die 12.500,00 Euro dann wegfallen würden, was Herr Kleiser bejaht. Der Betrag sei 2012 von der Stadt Furtwangen vorgezahlt worden, nun sei dies ausgeglichen.

Bürgermeister Herdner stellt den Wirtschaftsplanentwurf zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Zweckverbandsversammlung stimmt dem vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 zu. Nach Beratung in den einzelnen Gemeinderäten soll der endgültige Beschluss über den Wirtschaftsplan 2015 in der nächsten Sitzung der Zweckverbandsversammlung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja (einstimmig).

TOP 3 Ablauf der Amtsperiode des Verbandsvorsitzenden; Wahl des Zweckverbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters

Bürgermeister Herdner dankt für die gute Zusammenarbeit in den abgelaufenen Jahren und möchte das Amt an Herrn Breisacher abgeben.

Über die Wahl von Herrn Breisacher wird offen abgestimmt:

Wahlergebnis: 6 Ja, 4 Enthaltungen.

Damit ist Bürgermeister Breisacher als neuer Verbandsvorsitzender gewählt.

Als Stellvertreter wird Bürgermeister Herdner von Furtwangen vorgeschlagen.

Wahlergebnis: 10 Ja. Damit einstimmig gewählt.

Bürgermeister Breisacher sieht keine Änderungen im Zweckverbandsvorgehen.

Bürgermeister Herdner dankt für das abgelaufene Jahr und schließt die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung um 21:01 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Verbandsvorsitzender

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer